

Gerard Huyghe, Bischof von Arras: BIBLISCHE GLAUBENSSCHULE. Neue Einsichten und Anregungen. Aus dem Französischem übersetzt von Maria-Petra Desaing. Rüber-Verlag Luzern. 167 Seiten, geb. in Glindura, Sfr 16,80 (3036)

Das Programm der Glaubensschule ist im Evangelium verankert. Aber seine Verkündigung hat sich immer wieder den sich wandelnden Menschen anzupassen. Dementsprechend verzichtet diese Glaubensschule auf die hergebrachte systematisch abstrakte Darstellung. Der Verfasser zeigt, daß die Gnade nicht etwas Starres, sondern Anruf Gottes und wachsendes Leben ist. Als Beispiele wählt er Abraham, Maria und die Apostel, um darzulegen, wie sie unter Einwirkung des Heiligen Geistes zur vollen Entfaltung ihres Glaubens gelangten. Die Glaubenshaltung, die daraus erwächst wird den Christen von heute befähigen, dem Ansturm des Unglaubens nicht nur standzuhalten, sondern auch den Ungläubigen den Weg zum Glauben zu ebnen.

Igo Mayr S. J.: FROHSINN UND FREUDE IM KLOSTER. Briefe an innerliche Menschen. Veritas-Verlag, Linz. 95 Seiten. S 21.— (3029)

Diese für Ordensfrauen geschriebenen „Briefe der Seelenführung“ sind ausgezeichnet durch die einfache und schlichte und doch wieder sehr klare Art, mit der der Verfasser auch schwierige Fragen des Ordenslebens behandelt und so zur Lösung mancher Verkrampfung verhilft.

M. Gertrudis Schinle, Abtei Maria Frieden: SCHWEIGEN UND SCHAUEN. 88 Seiten. Ln. DM 6,40. Verlag Ars sacra, München, 1966 (3079)

Diese Gebete folgen dem Lauf des Kirchenjahres und sind auch der Form wie dem Geiste nach von der Liturgie geprägt. Ehrfurcht und Staunen vor den göttlichen Mysterien und weltweite Gesinnung sprechen aus ihnen. Man spürt, daß sie aus der Betrachtung kommen und so können sie auch wieder zur Betrachtung führen.

Frau Maria Lucia Verdross OSB, Nonnberg

Josef Vital Kopp: DIE TOCHTER SIONS. Roman. 265 Seiten. Ln. Fr/DM 16.80. S 114,25. Rex-Verlag Luzern (3039)

Am äußeren und inneren Schicksal des Domkantors Hasselbach ist die gewaltige Evolution in Erscheinungsbild und Bewußtsein der Kirche der Gegenwart ablesbar. Unruhe und Anstoß weisen auf die prophetische Funktion eines biblisch einfältigen Menschen inmitten der Komplikation und Gewöhnung des kirchlichen „Establishments“ hin.

R. Kleiner

GRATIS-ABONNENTEN DANKEN:

Vor einiger Zeit hatten wir unsere Leser um Beihilfen für die kostenlose Zusendung unserer Zeitschrift an Interessenten in minderbemittelten Ländern gebeten. Aus den Dankeszuschriften möchten wir eine kleine Auslese bringen, und auch wir danken herzlich für die Spenden zum oben angegebenen Zweck.

Die Schriftleitung

„Jetzt in der Nachkonzilszeit ist Ihr Blatt für uns hier von ganz besonderer Bedeutung, da Sie uns dadurch eine internationale Orientierung ermöglichen. Für mich persönlich ist es ein ganz großartiges Gefühl zu wissen, wie weitherzige, unbekannte confratres an uns hier denken und unsere Pastoralarbeit erleichtern.“

D. O., Jugoslawien

„Mit Freude und mit großem Interesse lesen wir die Aufsätze über die Liturgie, welche den richtigen Mittelweg zeigen wollen unter den vielen Übertreibungen und Neuigkeiten. Sehr lehrreich ist der Aufsatz von P. Thomas Michels über Innovatio. Es wäre recht zu beherzigen.“

P. A. K., Ungarn

„Sie hatten die Liebenswürdigkeit mir ihre wertige Zeitschrift als Gratisabonnement zuzuschicken. Dafür sage ich Ihnen herzliches Vergeltsgott. Die Hefte können mir wertvolle Dienste bei den liturgischen Vikariatsversammlungen leisten. Es geht ja vor allem darum bei der liturgischen Erneuerung, daß einmal wir Priester selber immer tiefer in den Geist der Liturgie eindringen und dann aus unserem Liturgieverständnis heraus auch das Verständnis des christlichen Volkes gestärkt wird.“

P. E., CSSR.